

**Drachenklammer Marktklatsch**

16. Maii 74

Nachrichten vom Jagdausflug zu Drachenfeld:

In der letzten Aprilwoche trafen sich auf Einladung des Templers Thomas von Falkenhorst zahlreiche Bundesritter zu einer Jagd auf ein menschenanfallendes Wolfsrudel. In der Tat konnten die Recken eine Anzahl von Isegrims Verwandten zur Strecke bringen. Besonderen Eifer bei der Verfolgung der Graufelle legte Ulrich von Jochgrim an den Tag, der bekanntlich in den Arturischen Marken seine eigene Fehde mit diesen Schafräubern ausficht. Auch einige Wildschweine und Hinden, die unvorsichtigerweise den Weg der Jagenden querten, ließen ihr Leben und mundeten den Zusammengekommenen beim abendlichen Festschmaus gar köstlich.

Bei Gelegenheit dieser Zusammenkunft sprachen die Bundesritter Karlmann von Ganis, Helior von Stolzenfels, Leonard von Leichenstein, Angus MacRayyd, Alina von Lerchenau, Fergus McKillgain, Dora von Hoya, Ulrich von Jochgrim und Landvogt Hermann von Norbergen über die derzeitige Lage im Lande Drachenbrukk. Dabei lobte die Bundesritterschaft die umsichtige und weise Entscheidung des Landvogtes den Renegatenbischof Alberto di Ancia vorerst in Tir Conell zu belassen und nicht den Gefahren einer Überführung nach Drachenklamm auszusetzen. Näheres über diese „Gefahren“ war für uns nicht zu erfahren.

Die erlesene Runde der Bundesritter wurde durch leuchtende Perlen anmutiger Weiblichkeit veredelt. Durch unübertroffene Höflichkeit der Gesten und tief sinnige Weisheit der Worte glänzten Beatrix von Jochgrim, allseits geschätzte Ehegattin Ulrichs, Thekla von Hohenfurt, erprobte Gauritterin von Dangen, Elaine O'Donoghue, neuerhobene Domherrin von AllerHeiligen zu Brell und Cassandra von Oldenburg, eine aufblühende arturische Schönheit und Base der vorgenannten Gauritterin.

Den anwesenden Bundesrittern und -ritterinnen verkündete Dora von Hoya in feierlichem Rahmen die Verpachtung eines nahe Drachenfelds gelegenen Grundstückes an den Orden der Tempelritter verbunden mit der Erlaubnis dort eine befestigte Klause der Templer einzurichten. Thomas von Falkenhorst, der Gastgeber der Jagd, bedankte sich mit artigen Worten für diese großmütige Geste der Bundesritterin gegenüber seinem Orden, der - wie er wisse - in Drachenbrukk nicht das beste Ansehen habe.

vertrauliches aus dem Inland:

Am Rande der Jagdgesellschaft informierte der Templerpraeceptor Thomas von Falkenhorst die Bundesritterschaft über abtrünnige Templer, die mit dem Namen des Ordens und dessen Ornat Schindluder trieben. Er ermächtigte, soweit wir erfahren konnten, diese jeglichen Templer in Drachenbrukk in ehrenvollem Geleit ihm zuzuführen, damit er deren Sinnen und Trachten überprüfen könne. Auch versprach der Tempelpraeceptor von Drachenbrukk die Bundesritterschaft über etwaige Ansiedlung von Templer in seinem Haus zu unterrichten.

Die Bundesritter willfuhren der Bitte Friedrichs von Ulmenstein um Ablösung von seinem Posten in der Stadt Greifenkreuz. Zu seiner Nachfolgerin bestimmten die Versammelten auf Vorschlag Karlmanns von Ganis Aliza von Brugg, Gauritterin von Dangen.

Für Verwunderung sorgte es, daß Angus MacRayyd eine geraume Zeitspanne vor den übrigen Bundesrittern die einberufene Versammlung verließ. Auf Nachfragen von unserer Seite gab er nur ausweichende Antworten, doch scheint er sich über die Nachgiebigkeit und die leichtsinnige Vertrauensseligkeit der Bundesritter in einer gewissen Sache geärgert zu haben.

Mit Empörung wies Karlmann von Ganis die unseriöse Behauptung eines gewissen Drachenbrukker Pamphletes zurück, er würde in seiner Stadt Quellfurt Tunkerer dulden. Dies seien infame Lügen, die seinen „untadeligen Ruf“ - so der Bundesritter über sich selbst - schädigen sollten.

## Nachrichten vom Hoftag zu Kelora (Anfang April)

Zu dem, der warten kann, kommt die Wahrheit. Voreilige hatten bereits den Tod des Edlen Sheriffs von Killarney, Collin McLoughlainn, gemeldet und den Tod König Oweins von Inster unterstellt. Beides so berichtet uns sichere Nachricht ist falsch. Wie letztlich auch Angus MacRayyd in Drachenfeld kundtat, wurde auf den König ein Attentat versucht, aber die Götter verhinderten, indem sie den Leib des Sheriffs dazwischenwarfen, einen Erfolg der verwerflichen Tat. Der McLoughlainn trug eine tiefe Fleischwunde davon, jedoch wurden seine Lebensadern nicht durchtrennt. Inzwischen befindet er sich auf dem Wege der Genesung, heißt es. Doch hält er sich zur Zeit noch in Kelora auf, einerseits um seine Wunde zu pflegen, andererseits um dem König mit seinem Rat bei der Aushebung jenes Vipernestes beizustehen. Auch Dundearn MacRayyd verlängerte seinen Aufenthalt in Kelora.

Wie man inzwischen vernahm, hat der König mit strenger Hand seine Widersacher in Kelora niedergeworfen. Die Stadträte und Gewaltigen dortselbst ließ er wegen Hochverrats verhaften und strengem Verhör unterziehen. Ein jüngst zwischen Kelora, Derry und Llewynn unter dem Vorwand des Schutzes der Gennisroad geschlossener Bund wurde verboten und für aufgelöst erklärt. Der König erklärte, daß er den Handel auf der Gennisroad schütze und die Städte keinen Schutzbund bräuchten, da seine starke Hand sie schützte. Wenn sie bei ihrem Bund blieben, so wäre er wohl wider ihn und seine Verbündeten geschlossen worden.

streng vertrauliches aus dem Inland:

Wie aus Kreisen um den Bundesritter von Ganis verlautet, traf gegen Ende April am Hofe des Bundesritters eine hochrangige Delegation des Herzogs von Stierheim ein. Neben der Verbesserung der Beziehungen zwischen Stierheim und Drachenbrukk und der Erörterung der allgemeinen politischen Lage, soll der Herzog Tasilo von Stierheim dem Bundesritter, der schon seit längerer Zeit auf Brautschau ist, die Zuführung einer geeigneten Dame von Stand offeriert haben.

Sonderblatt zur Nr. 21

### **Drachenklammer Marktklatsch**

17. Maii 74

WICHTIGE JÜNGSTE EREIGNISSE haben die Verleger bewegt dem bereits versandbereiten Drachenklammer Marktklatsch die folgenden Sonderberichte anzufügen.

INVASION IN LOGRIS +++ TEMPLER UND NORMANNEN BELAGERN LOTHING  
+++ ALINA VON LERCHENAU IN DER GEWALT DER TEMPLER +++ HELIOR VON  
STOLZENFELS UND FERGUS MCKILLGAIN MIT NORMANNEN VERBÜNDET +++

Lothing in Logris: Das Land Logris ist offensichtlich Ziel einer lange geplanten Invasion geworden. Nahezu zeitgleich landeten Schiffe aus Normannien und Templer aus Mero-wien an den Gestaden von Lothing. Hier schlugen die Normannen ein festes Lager auf und bereiteten sich auf die Einnahme oder Einschließung Lothings vor. Ein undurchsichtiges Spiel spielten dabei auch die Bundesritter Helior von Lohenau und **Fergus von Drachenmoor**, die die Normannen sicher die Drachenküste entlang geleiteten und ihnen die besten Anladungsplätze zeigten.

Unter infamen Vorwänden und mit listigen Winkelzügen lockte Thomas von Drachenbrukk, wie sich der Tempelpräceptor neuerdings nennen läßt, Alina von Logris mitten unter die Eindringlinge. Dort stand sie mutterseelen allein, umringt von Bewaffneten, die mit grimmigen

Gesichtern auf sie zu eilen, während der Templer winkenderweise die Ankömmlinge auf die Bundesritterin aufmerksam machte, indem er ihnen zurief: „Hier ist sie! Hier ist sie!“

Unser Korrespondent, der all dies von den Mauern herab beobachtete, konnte erkennen, wie die Normannen, nun da ihre Verbündeten eingetroffen waren, zu den Zelten liefen und sich zur Erstürmung der Stadt bewaffneten. Auf seiner Flucht aus der Stadt erfuhr er noch, daß Helior von Stolzenfels in aller Gemütsruhe zum Hafen schlenderte, wohl um seine mitgereiste Schar, zur Einnahme der Stadtburg anzuspornen.

In aller gebotenen Hast setzte sich unser Vertrauensmann aus Lothing ab, um Drachenbrukk für die anstehenden Kämpfe zu alarmieren, was hiermit geschehen sein soll. In Burg Ganis, wo wir Bundesritter Karlmann befragen wollten, trafen wir ihn nicht an. Den Burgvogt, den wir um eine Stellungnahme baten, antwortete auf unsere Fragen nicht, sondern verließ, nachdem er informiert worden war, mit derben Flüchen auf den Lippen, die Räumlichkeiten, da er uns empfangen hatte.

#### Weitere neueste Nachrichten

##### Aus dem Ausland:

Trapezunt: So unsicher die gegenwärtigen Verbindungen ins Kaiserreich Trapezunt geworden sind, so scheint die Ungeheuerlichkeit tatsächlich eingetreten zu sein, daß der König von Sikilien sich mit dem Baptistarchen Alexios verbunden hat und gegen die ehrwürdige Stadt Trapezunt zu Felde zieht. Es heißt sogar, daß König Robert bereits bei Trapezunt gelandet ist und die Kaiserstadt eingeschlossen habe. Bei den Belagerern befänden sich auch Abteilungen die offen die Tracht der Templer trügen und mit dem Sikulier angereist waren.

Kelora in Inster: Nachdem die Lage in Kelora weitgehend beruhigt schien, brach der König begleitet von Dundearn MacRayyd nach Ennis auf, nicht ohne zuvor seinen Lebensretter Collin McLoughlin zum Hauptmann von Kelora und zum Sachwalter der königlichen Angelegenheiten zu machen.

Llewynn in Inster: Seit dem Verbot des Dreistädtebundes Kelora, Derry und Llewynn treten die bisher unterschwellig Spannungen innerhalb der Stadtführung in Llewynn offen zu tage. Mehrere Fraktionen kämpfen, noch ohne Waffeneinsatz, um die Besetzung strategisch wichtiger Posten und Ämter. Seit wenigen Tagen hält sich nun auch eine Schar erprobter Kämpfer unter dem Banner der Drachenlilie in der Stadt auf. Gerüchte bringen sie mit dem Königstreuen Ratsherren Kenneth Brinxswach in Zusammenhang.

In RorxCraddel im Land der O'Clinoughs am Aragon in Cunnaght (Inster) versammelten sich zum Beltainfest Ende April zahlreiche Sippenhäupter und bedeutende Familienmitglieder aus dem Aragontal im Lande der O'Clinoughs. Auch Geimhreadh Croi O'Damsha und Perwein O'Kaigh, die rechtzeitig vom Hoftag in Kelora zurückgekehrt waren, nahmen an den Feierlichkeiten teil und überbrachten den anwesenden Sippenhäuptern, die nicht den Weg nach Kelora gefunden hatten, die Grüße und Segenswünsche ihres Königs.

##### Aus dem Inland:

Quellfurt in Ganis: Nach seiner Rückkehr aus Drachenfeld hat Karlmann von Ganis den Bannspruch gegen jegliche Tunkerei in seinem Land erneuert. Jedes Bekennen für das Tunken und verleugnen der Ökumene werden mit der Verbannung und der Konfiszierung der Güter des Gebannten geahndet.